

Flanieren, shoppen und „Leute gucken“

Buntes Programm: Verkaufsoffener Sonntag in Winsen zieht viele Besucher an

VON STEFANIE FRANKE

WINSEN. Früher Sonntag-nachmittag auf der Winsener Poststraße. Vom Lidl-Parkplatz erschallt Johnny Cashs „Ring of Fire“ – ein passendes musikalisches Motto für den heißen Sommertag. Bei 30 Grad und strahlendem Sonnenschein lud der Verkaufsoffene Sonntag in Winsen zum Flanieren und Verweilen ein.

Zahlreiche Gewerbetreibende waren mit ihren Ständen entlang der Hauptverkehrsstraße der Westkreisgemeinde vertreten und informierten die interessierten Besucher über ihr Angebot. Mit von der Partie waren außerdem Vereine und Verbände des Ortes, um sich mit den Bürgern zu vernetzen und für das Ehrenamt zu werben. Sonderangebote und Goodies luden zum Stöbern und Shoppen ein.

„So viele Stände hatten wir noch nie – wir mussten sogar Leuten absagen.“

Willi Dahmen
Veranstaltungsplaner



So geht verkaufsoffener Sonntag: In Winsen beteiligten sich viele Vereine und Verbände daran, ein ansprechendes Programm für die Besucher auf die Beine zu stellen.

Auch das Unterhaltungsprogramm hatte wieder einiges zu bieten: Auf Höhe der Eisdiele Dolomiti entpuppte sich der Shantychor Meißendorf als Besuchermagnet. Mit maritimen Klängen entführte er die Besucherinnen und Besucher des alljährlichen Straßenfestes an so manch ferne Küste, sodass die Abkühlung auf dem heißen Asphalt zumindest in Gedanken gewährleistet war.

Auf zwei Bühnen war mit Oldies wie „Amarillo“ sowie mit Singer-Songwriter-Titeln und Balladen wie „Your Song“ für jeden Geschmack etwas dabei. Der Akkordeon-Verein Winsen unterhielt die Passanten in direkter Nähe zur Hauptkreuzung mit einem bunten Repertoire. Walking Acts wie der Pantomime Bastian mit seiner „Gärtner-Welt“ in einer lebensgroßen Schneekugel und mehrere Stelzenläufer waren

echte Hingucker auf der Einkaufsmeile.

Das kühle Nass lockte außerdem am Stand der Freiwilligen Feuerwehr, wo sich vorrangig die kleinen Besucher im Löschen üben konnten. Ein aufgestelltes Wasserbecken unter dem Feuerwehrravillon bot außerdem eine willkommene Abkühlungsmöglichkeit. Zwei Hüpfburgen, ein Kinderkarussell und ein Fungee-Trampolin sorgten dafür, dass die Kleinen sich austoben konnten, während die Großen über die Poststraße flanieren.

So auch Franziska Witton aus Winsen. Die 35-Jährige nutzte die Gelegenheit für einen Familienausflug mit ihren Eltern, ihrem Mann und den drei Kindern. „Es ist sehr vielfältig und es gibt ein gutes

Angebot für Kinder“, fand sie. „Die Stimmung ist super, auch das Wetter hält man mit kühlen Getränken und im Schatten gut aus.“ Positiv überrascht habe sie das vielfältige kulinarische Angebot, das mit Spezialitäten aus dem Smoker, Nigerian Food und Köstlichkeiten aus Afrika weit über die ebenfalls gern gesehenen Klassiker Brat- und Currywurst hinausging. „Auch der Cocktailstand ist super“, so Witton.

Renate (73) und Helmut Meyer (75) reisten aus dem nahegelegenen Bergen an, um ein wenig zu verweilen. „In Bergen ist nichts los, deshalb sind wir hier“, meinten sie schmunzelnd, während sie das laue Lüftchen bei einem Getränk auf dem Lidl-Parkplatz genossen. „Es ist interessant

und man kann ein bisschen Leute gucken.“

Auch aus Wietze hatte es einige Besucher auf die Poststraße

„Es ist sehr vielfältig und es gibt ein gutes Angebot für Kinder.“

Franziska Witton
Besucherin

Be verschlagen. „Was Wietze nicht kann, das schafft Winsen hier wunderbar“, meint ein Gast aus der Nachbargemeinde, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte. Er würde sich eine solche Veran-

staltung auch für seinen Heimatort wünschen.

Janet Stadler aus Winsen war ebenfalls begeistert. „Es ist superschön, das Wetter ist toll und ich finde es noch besser als letztes Jahr“, sagte sie. „Es ist klasse, wie Winsen sich hier präsentiert.“ Das fand auch Veranstaltungsplaner Willi Dahmen, der das Treiben von einer Bank im Schatten beobachtete. „Was macht der

Weihnachtsmann im Sommer – natürlich das Winsener Straßenfest planen“, scherzte er. Er sei insgesamt sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. „So viele Stände hatten wir noch nie – wir mussten sogar Leuten absagen“, berichtete er. „Mich freut es, dass überall Schlangen sind und die Besucher auch die neuen Angebote, wie zum Beispiel den Cocktailstand, gut annehmen.“



David Borghoff



Jede Menge Kniffel in der Oase

Zum zweiten Mal war die Firma Schmidt-Spiele am Wochenende zu Gast in der Oase in Faßberg. Aufgrund des Sommerwetters kamen zwar nicht so viele Besucher wie erhofft, doch die, die kamen, hatten jede Menge Spaß beim Spielen. Doppelten Grund zum Jubeln hatte Organisatorin Kerstin Barsch (rechts): Nicht nur, dass ihr ein Kniffel gelang, sie gewann mit Tanja Gohde auch den Regionalentscheid im Spiel DOG. Jetzt geht es zur Deutschen Meisterschaft. Das Kniffel-Turnier gewann Hedwig Sax vor Tjark Nissen (links). Das nächste Spiele-Event in Faßberg soll im Winter 2025 stattfinden. (me)

Christopher Menge (2)



Christopher Menge

Kinder zieht es zum Bergwerk

Rund 500 Besucherinnen und Besucher sind am Samstag zum Tag der offenen Tür der Jugendfreizeitstätte „Bergwerk“ in Bergen gekommen. Auf dem Gelände und auf dem Schulhof der Hinrich-Wolff-Schule spielten und tobten die Kinder, unter anderem waren drei Hüpfburgen und eine Fußball-Dartscheibe aufgebaut. Wer es etwas ruhiger mag, ließ sich ein Glitzertattoo machen – wie die fünfjährige Malia, die sich von Berfin Aclan ein kleines Kunstwerk auf dem Arm zeichnen ließ. Organisiert wurde das Fest von den Absolventen und Absolventinnen des Jugendgruppenleiterkurses der Stadt Bergen und des Landkreises. (me)

Arche Noah feiert Geburtstag

Mit einem Flohmarkt und einem Familienfest hat die Kirchengemeinde Arche Noah gestern ihren 50. Geburtstag gefeiert. Nach der Familienandacht kamen vor allem die Kinder ganz auf ihre Kosten. Ob auf der Hüpfburg, beim Riesenseifenblasen-Herstellen oder beim Feuerwehrauto-Bestaunen hatten die kleinen Gemeindeglieder jede Menge Spaß. Die älteren Besucher schlenderten derweilen über die Flohmarkt-Fläche und suchten nach ein paar Schnäppchen. Einige Kleidungsstücke oder auch Spielzeug wechselten den Besitzer. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Kirchenvorstand. (me)